

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wir bleiben vom Corona-Virus nicht verschont: In unserem heutigen Newsletter informieren wir über abgesagte Veranstaltungen des VCD in Zeiten des Virus und zeigen zudem neue Vorstöße aus der Verkehrspolitik auf.

Außerdem möchten wir Ihnen unser neues Tourenprogramm "Ohne Auto mobil" vorstellen.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters! Leiten Sie ihn gerne an Bekannte, Familie und KollegInnen weiter oder lesen Sie mehr über den ökologischen Verkehrsclub in Rheinland-Pfalz unter rlp.vcd.org.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

AKTUELLES AUS DER VERKEHRSPOLITIK

- I. [Corona-Virus: Auswirkungen auf den Verkehr](#)
- II. [Tempolimit für das Klima](#)
- III. [Forderungen zum Radverkehrsentwicklungsplan Rheinland-Pfalz](#)
- IV. [Ist das Mobilitätskonzept für Trier und Umgebung tot?](#)

AKTIV MIT DEM VCD

- I. [Absage von VCD-Veranstaltungen](#)
- II. [VCD Rheinhessen: „Ohne Auto mobil“, neues Tourenprogramm 2020](#)

UNSER SERVICE FÜR VCD-MITGLIEDER

- I. [In eigener Sache: Newsletter weiterempfehlen](#)

AKTUELLES AUS DER VERKEHRSPOLITIK

I. Corona-Virus: Auswirkungen auf den Verkehr

Das Corona-Virus hat auch Auswirkungen auf den Verkehr. Sowohl im Fern- wie im Regionalverkehr sind Fahrpläne erheblich eingeschränkt, für Busse in Rheinland-Pfalz gilt der Ferienfahrplan und zudem bleiben bei Bussen die vorderen Türen geschlossen – zum eigenen Schutz und zum Schutz des Personals.

Der Fahrgastverband Pro Bahn ruft dazu auf, derzeit von sämtlicher Nutzung des ÖPNV Abstand zu nehmen, um eine Eindämmung des Virus zu gewährleisten. Der VCD schließt sich der Forderung an und empfiehlt einen Umstieg aufs Rad oder das Zufußgehen. – Ganz nach dem Motto: „Wird’s eng im Bus, wirst gar malad, drum schwing Dich wieder mal auf’s Rad.“ Weiterhin gelten Hinweise der Bundes- und Landesregierung. [Zur aktuellen Lage finden Sie unter anderem hier Informationen.](#)

II. Tempolimit für das Klima

Der VCD begrüßt, dass in den Niederlanden seit 16.3.2020 ein Tempolimit von 100 gilt, und zwar zwischen 6 Uhr morgens bis 19 Uhr abends. Erst kürzlich legte das Umweltbundesamt eine Studie

vor, die zeigt, dass Tempolimits dem Klima helfen würden. Und doch wird in Deutschland noch immer heftig über Geschwindigkeitsbegrenzungen diskutiert. Erst Anfang Februar hat der Bundesrat gegen ein Tempolimit von 130 auf Autobahnen gestimmt. Damit kein Mensch mehr sein Leben im Verkehr verliert und der Klimawende gelingt, fordert der VCD schon lange die Einführung eines generellen Tempolimits: Allein durch 120 km/h auf Autobahnen könnten jährlich rund drei Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Die Deutsche Umwelthilfe hat dazu erneut eine Aktion ins Leben gerufen, die für ein solches Tempolimit einsteht. [Mehr dazu lesen Sie hier.](#)

III. Forderungen zum Radverkehrsentwicklungsplan Rheinland-Pfalz



Foto: Rupert Röder/ VCD Rheinhessen

Das rheinland-pfälzische Wirtschafts- und Verkehrsministerium (kurz MWVLW für Wirtschaft-Verkehr-Landwirtschaft-Weinbau) hat den VCD zur Mitarbeit bei der Vorbereitung des Radverkehrsentwicklungsplan (REVP) Rheinland-Pfalz eingeladen. Wir haben an drei Workshops teilgenommen. Der vierte und letzte Termin wird voraussichtlich der Corona-Welle zum Opfer fallen, sodass ein erstes Fazit angebracht erscheint.

Rheinland-Pfalz ist tatsächlich auf einem guten Weg, was die Entwicklung der touristischen Radinfrastruktur angeht. Viele Regionen profitieren seit Jahren vom aufblühenden Interesse an Radausflügen und Radurlaub. Das Thema ist somit ein ideales Betätigungsfeld für das Wirtschafts- und Verkehrsministerium, um das Potential für eine touristische Radinfrastruktur weiter zu erschließen.

Für die Verkehrswende spielt der Radtourismus allerdings eine Rolle als Appetizer. Der VCD hat sich daher in den Workshops vor allem dahingehend eingebracht, dass mit Nachdruck über den Radtourismus hinausgedacht werden muss. Damit der Radverkehr zu einem Schlüsselement der zukunftsfähigen, CO₂-Emissionen vermeidenden Mobilität wird, stehen buchstäblich viel größere Baustellen als die touristische Radinfrastruktur auf der Tagesordnung.

Fast überall fehlen in den städtischen Zentren leistungsfähige Radnetze, die auch Radelnden mit Kinderanhängern, Lastenrädern und schnellen Pedelecs ein gutes Vorankommen ermöglichen. Auch außerhalb der Zentren scheint das Radeln selbst auf kurzen Strecken utopisch. Jedoch würde die Kombination von Schienen- und Rad/Pedelec-Verkehr, die schon immer Leitmotiv des VCD war, auch in städtisch geprägten Gebieten die Verkehrswende ermöglichen. Dafür müssten ohne Zweifel Investitionen in hohem Umfang getätigt werden, die endlich wenigstens die Größenordnung der Investitionen für den Autoverkehr erreichen und noch besser diese weit übertreffen würden – das könnte auch ein herausragendes Thema für das MWVLW werden.

IV. Ist das Mobilitätskonzept für Trier und Umgebung tot?



Foto: VCD Trier/Saarburg

In einem Bericht des Trierer Volksfreundes vom Ende des letzten Jahres beklagt der Verkehrsdezernent die große Zahl der Pkw Neuzulassungen im Stadtgebiet und der Region Trier. Der VCD Trier-Saarburg stellt dem entgegen, dass die Alternativen zum Autofahren in Trier deutlich stärker gefördert werden müssen, um eine Verhaltensänderung zu erreichen. Im Jahre 2013 verabschiedete der Trierer Stadtrat das Mobilitätskonzept mit dem Ziel den Verkehrsanteil des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen und den Anteil des Pkw-Verkehrs in Trier zu verringern. Und doch: Die Zahl der Autos, sowie die der Autofahrten ist weiter angestiegen und die Zahl der Fahrgäste im Stadtbus der SWT ist in den letzten sechs Jahren um elf Prozent eingebrochen. Hier liegt insbesondere die Verantwortung der Stadtverwaltung und der Lokalpolitik für einen zuverlässigeren, pünktlicheren und schnelleren Stadtbusverkehr zu sorgen. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, indem die Busse, insbesondere auf ihren Haupttrassen, bedingungslos bevorzugt werden.

Eine Maßnahme, die diesbezüglich sofort ergriffen werden könnte, ist die Ausweitung der Jobtickets in der Stadtverwaltung und anderen öffentlichen Stellen, da Jobtickets seit diesem Jahr steuerlich stärker gefördert werden. Zudem wäre es wichtig die Trierer Unternehmen verstärkt in die Pflicht zu nehmen, nach dem Motto: Jeder Mitarbeiter, der nicht mit dem eigenen Auto zur Arbeit kommt, lässt einen Parkplatz für Kunden frei. Um dies zu ermöglichen, muss die Stadtverwaltung darauf hinwirken, dass im VRT auch kleinere Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Ihre Mitarbeiter mit Jobtickets zu unterstützen. [Mehr lesen...](#)

AKTIV MIT DEM VCD

I. Absage von VCD-Veranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus sagen die Veransalter*innen die für den 21. März 2020 geplante Jahreshauptversammlung des VCD Rheinland-Pfalz ab. Außerdem nicht stattfinden wird der ebenfalls für den 21.3. geplante Wortwechsel zum Thema „Verkehrswende konkret – neue ÖPNV-Konzepte für Rheinhessen“. Ebenso ausfallen wird die JHV des Kreisverbandes Rhein-Lahn-Westerwald/Altenkirchen, die für den 1. April 2020 in Bad Ems vorgesehen war. Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung sowie die JHV fallen aus. Gleiches gilt für die für den 16. Mai 2020 geplante JHV des VCD Rheinhessen. Sobald abzusehen ist, wann die Veranstaltungen nachgeholt werden, wird es eine erneute Einladung an alle Mitglieder geben.

II. VCD Rheinhessen: "Ohne Auto mobil", neues Tourenprogramm 2020

Der VCD Rheinhessen hat sein neues Tourenprogramm für 2020 vorgelegt. Bei den Wanderingeboten in der Region erfolgen An- und Abreise umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln; Ausgangspunkt ist in der Regel der Mainzer oder Wiesbadener Hauptbahnhof. [Das Programm ist hier zu finden.](#) Die Tourenbeschreibungen können aber auch als Ideengeber für umweltfreundliches Wandern ohne Gruppen dienen. Das Programm liegt bereits auch gedruckt vor. Dies Ausgelestellen sind gerade aufgrund der Corona-Krise geschlossen. Auf aktuelle Änderungen wird auf [unserer Homepage](#) hingewiesen. Welche Wanderungen aus dem Jahresprogramm stattfinden können, ist derzeit aufgrund der dynamischen Lage nicht absehbar.

UNSER SERVICE FÜR VCD-MITGLIEDER

I. In eigener Sache: Newsletter weiterempfehlen

Neben den anstehenden Veranstaltungen berichten wir in unserem Newsletter über die Arbeit des VCD in Rheinland-Pfalz sowie über wichtige Entwicklungen im Bereich Verkehr und Umwelt — natürlich unverbindlich und kostenlos. Empfehlen Sie den Newsletter weiter. Es genügt eine kurze Email an rlp@vcd.org
Mehr Informationen: <https://rlp.vcd.org/infothek/newsletter-abonnieren/>

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie entweder Mitglied im VCD Rheinland-Pfalz e.V. sind oder den Newsletter abonniert haben. Wir danken für Ihr Interesse am VCD Rheinland-Pfalz. Gerne können Sie uns Termine, Informationen und Beiträge zukommen lassen (rlp@vcd.org). Wir werden diese nach Möglichkeit in der nächsten Ausgabe berücksichtigen.

Ihr Team vom VCD Rheinland-Pfalz

Landesverband Rheinland-Pfalz

Tel. 0261-97353840 rlp@vcd.org

Zum Abmelden [hier klicken.](#)